

18-174 vom 03.11.2018

TU Dortmund widmet Veranstaltungsreihe „Bild und Klang“ dem europäischen Kulturerbe

Vierte öffentliche Vorlesung in der Stadtkirche St. Reinoldi rückt das Thema „Westfälischer Frieden von 1648“ in den Fokus

Das Jahr 2018 ist von der Europäischen Kommission zum Kulturerbe-Jahr ausgerufen worden. Das europaweite Thema lautet „Sharing Heritage“ und bedeutet: gemeinsam das europäische Kulturerbe teilen. Die öffentliche Vorlesung „Bild und Klang“ beteiligt sich im Wintersemester 2018/19 an diesen Aktivitäten und diskutiert ausgehend vom Ort der Vorlesung, der Stadtkirche St. Reinoldi, im interdisziplinären Gespräch zwischen Kunstgeschichte, Geschichte und Musikwissenschaft Ideen und Objekte des Kulturerbes. Am Dienstag, 6. November, ist der „Westfälische Frieden“ Thema des Abends. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr.

Zum 370. Mal jährt sich in diesem Jahr der Westfälische Frieden von 1648. Er war das Ende des sogenannten Dreißigjährigen Krieges und ein Friedensschluss, der einen festen Platz im europäischen Gedächtnis einnimmt: Das ist Anlass für den Historiker Dr. Stefan Mühlhofer (Stadtarchiv Dortmund), dieses Ereignis, seine historische Bedeutung, aber auch die wechselvolle historische Interpretationsgeschichte zum Thema des Vorlesungsabends zu machen. Der Dreißigjährige Krieg war auch Teil der Konfessionalisierung Europas in der Folge der Reformation, deren 500. Jubiläum 2017 begangen worden ist. Die katholische „Gegenreformation“ fand einen ihrer Orte in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan – einem Ort, den der Musikwissenschaftler Prof. Michael Stegemann (TU Dortmund) ins Zentrum seiner Ausführungen stellen wird. Die Kunsthistorikerin Prof. Barbara Welzel (TU Dortmund) wird Bilder von Friedensutopien am Beginn des 17. Jahrhunderts vorstellen.

Die Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ bringt die TU Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Der Raum der Kirche und die Kunstwerke sind nicht einfach Kulisse, sondern rücken immer wieder in den Blick: als Thema der Vorlesung, als Kontextualisierung der Themen, aber zuweilen auch als Widerpart für andere, scheinbar nicht in den Raum gehörende Bilder und Klänge. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende wie an die städtische Öffentlichkeit. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen! Die Reihe „Bild und Klang“ wird veranstaltet von der TU Dortmund in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Dortmund, der Ruhr-Universität Bochum, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, mit der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi.

Weitere Termine werden sein: 13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12., 8.1.2019, 15.1.2019, 22.1.2019, 29.1.2019

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Weitere Informationen unter:

www.kunst.tu-dortmund.de

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Prof. Barbara Welzel

Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft

Telefon: 0231 – 755 2955

E-Mail: barbara.welzel@tu-dortmund.de

Prof. Michael Stegemann

Institut für Musik und Musikwissenschaft

Telefon: 0231 – 755 6536

E-Mail: michael.stegemann@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.000 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.